

Waldbesitzer sollen Wälder klimafit machen

ProHolz startet eine Initiative für 40.000 Waldbesitzer - sie sollen ihren Wald klimafit machen. Denn mit der richtigen Bewirtschaftung von Wäldern könne Experten zufolge dem Klimawandel gegengesteuert werden.

Die heimischen Wälder müssen klimafit gemacht werden - da sind sich Experten einig. Denn der Wald ist besonders betroffen vom Klimawandel und dessen Auswirkungen wie Hitze, Trockenheit und heftigen Unwettern. ProHolz startet nun gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer, der Landesforstdirektion und den Waldverbänden eine Initiative und appelliert an die 40.000 steirischen Waldbesitzer, ihre Wälder richtig zu bewirtschaften, damit sie CO₂ binden und somit dem Klimawandel gegensteuern können.

Wälder sollen zukunfts- und klimafit werden

Nicht nur wir brauchen den Wald, der Wald brauche auch uns, so die Geschäftsführerin von proHolz Doris Stiksl. Man müsse jetzt dafür sorgen, dass die Wälder zukunfts- und klimafit gemacht werden. Der bewirtschaftete Wald ist das wirksamste Instrument, um dem Klimawandel entgegenzusteuern. Viele der 40.000 steirischen Waldbesitzer sind laut Stiksl Kleinwaldbesitzer, denen oft das Know-how fehle.



Foto/Grafik: APA/dpa/Julian Stratenschulte

Die Steiermark ist mit einer Waldfläche von mehr als 60 Prozent das walddreichste Bundesland

Mit der Initiative „Zeichen setzen“ wolle man das Bewusstsein für das richtige Pflanzgut im Wald schärfen und den Waldbesitzern Experten zur Seite stellen - auf der Homepage von proHolz könne man sich Hilfe holen: „Jeder, der einen Wald hat und nicht weiß, was er tun soll oder ob er das Richtige macht, kann sich hier registrieren. Er gibt ganz einfach an, wo ist sein Wald, und wird dann von den zuständigen Experten, die in seiner Region sind, kontaktiert“, so Stiksl.

700 Bäume pro Steirer

Diese Experten besichtigen den Wald, beraten, ob das richtige Saatgut verwendet wird, ob Bäume zu entnehmen sind oder ob nachgepflanzt werden soll. „Wir haben 850 Millionen Bäume, das heißt, rechnerisch auf jeden Steirer entfallen ungefähr 700 Bäume“, betont Stiksl. Diese können laut der Expertin Tausende Tonnen Treibhausgas, also Co2, binden.

Wenn Bäume im Wald verrotten, setzen sie wieder so viel CO2 frei, wie sie während des Wachstums aufgenommen haben. Deswegen sei es auch sinnvoll, im Alltag mehr auf Holz zu setzen, so Doris Stiksl - Holz, das zu Möbeln oder Spielzeug verarbeitet werde, speichere das Co2 nämlich weiter.

Links:

- **ProHolz** <<http://www.proholz.at/>>
- **Landwirtschaftskammer Steiermark** <<https://stmk.lko.at/>>
-
- **Waldverband Steiermark** <<https://www.waldverband-stmk.at/>>
- **Land Steiermark** <<https://www.verwaltung.steiermark.at/>>
-

Publiziert am 25.08.2018

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.**

<<https://orf.at/stories/socialmedia>>